

Die Pfarrer von Oberursel



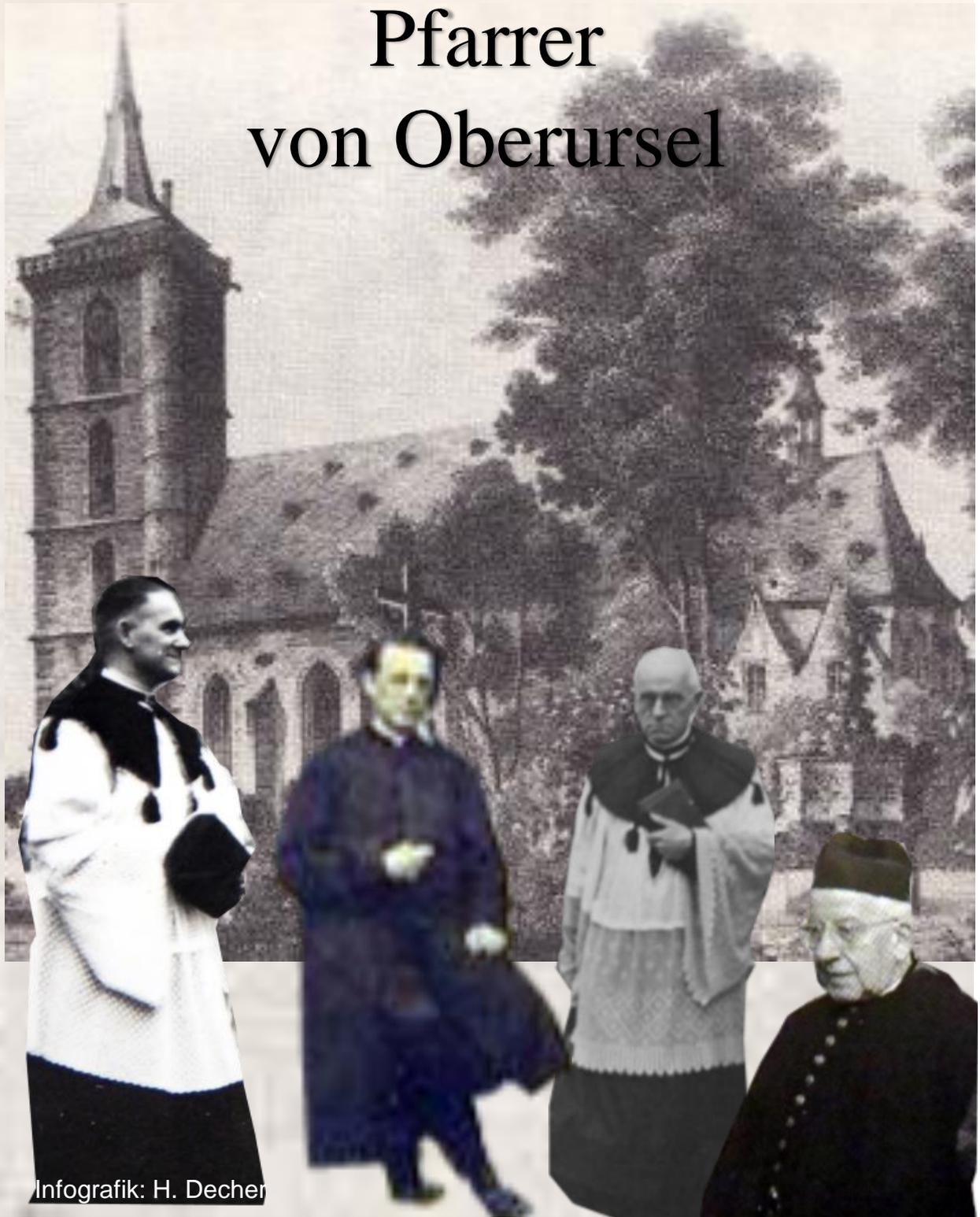
Infografik: H. Decher

Inhaltsverzeichnis:

Seite

5	Oberursels Katholische Pfarrer
7	Pfarrer v. St. Ursula
20	Pfarrer v. St. Hedwig
23	Pfarrer v. Bommersheim
29	Pfarrer v. Stierstadt
35	Pfarrer v. Weißkirchen
41	Oberursels Evangelische Pfarrer
51	Pfarrer der St. Johannes-Gemeinde Oberursel
53	Pfarrer von Oberstedten
57	Pfarrer Von Stierstadt u. Weißkirchen
60	Namensverzeichnis alphabetisch

Die Katholischen Pfarrer von Oberursel



Infografik: H. Decher

1. **Albert** (Amtszeit 1275-10-03)
Pfarrvikar in Ursel (Vice plebanus), wird in einer Verkaufs-
Urkunde als Zeuge genannt.

2. **Cuno von Hofweisel**
Wird am 4. Okt. 1296 zuerst urkundlich erwähnt. Er bekundet an
diesem Tage, dass das Kloster Thron einen der Kirche zu Ursel
zinspflichtigen Mansen zu Stierstadt gekauft habe. – 2. Juni
1307 verpachtet er die Einkünfte der Kirche an die Stiftskapitel
zu Frankfurt. Erzbischof von Mainz besteht dem Cantor von
Sanct Maria ad Greden, den Cuno, gegen welchen wegen
seines Lebenswandels mehrfach kirchliche Strafen verhängt
seien, von der widerrechtlich angemaaßten Pfarrei zu Oberursel
zu entfernen. 10. Januar 1315 – Der Pfarrer Cuno wird auf den
30. Januar 1315 vor den Custos von Sanct Maria ad Greden zu
Mainz geladen. Am 10. März 1315 resigniert er dem Kapitel zu
Frankfurt die Pfarrei zu Oberursel.

3. **Werner**
4. **Ludovicus de Hofheim**
5. **Syplo Rulmann**
6. **Syfridus von Sachsenhausen**
7. **Leonardus von Dippurg**
8. **Syfridus von Marburg** (Amtszeit 1347 u. 1357)
9. **Henricus Pankuche**
10. **Johannes Furenis**
11. **Wickerus von Cronberg** auch Wickerus Rocken genannt
(Amtszeit 1442)
12. **Bertoldus Rieser** (Amtszeit 1443)
13. **Gotzemanus von Ingelheim** (Amtszeit 1443)

14. **Bernadus Cramer von Minfelt**
15. **Thilmann Giesler** (Amtszeit 1458)
16. **Johannes Rule** (Amtszeit 1485)
17. **Johannes Rau** (Amtszeit 1525)
musste wegen der Einführung der evangelischen Lehre sein Amt niederlegen
18. **Conrad Diel** (Amtszeit 1604-08-22 – 1604-11)

Seitheriger Pfarrer von St. Christoph in Mainz, wurde der erste katholische Geistliche, als am 22. August 1604 in Oberursel wieder die katholische Lehre eingeführt wurde, verblieb hier aber nur bis Ende November und kehrte nach Mainz zurück.
19. **Ambrosius Seibaeus** aus Zeitz *1571 +1644-11-20 zu Mainz (Amtszeit 1604-12 – 1606-02)

1597 empfing er die Priesterweihe.
1601 Domprediger zu Mainz. Von Dezember 1604 bis Februar 1606 Stifths herr am Liebfrauen zu Mainz und am 22. Mai 1623 bis 1644 wurde er zum Titularbischof von Misenum und zum Weihbischof des Bistums Mainz ernannt. Die Bischofsweihe erfolgte am 23. Juli 1623.
Am 25. März 1636 trug er nach kriegsbedingter Auslagerung, unterstützt von zwei Äbten und unter Gefolge des Kurfürsten Anselm Casimir Wambolt von Umstadt, in feierlicher Prozession das sogenannte Mainzer Gnadenkreuz von der Stadtkirche St. Christoph ins Heilig-Kreuz-Stift zurück. (Quelle: Wikipedia)
20. **Alexander Heß** (Amtszeit 1606-02-22 - 1621)

Derselbe stammte aus der Gegend von Oberursel, war früher Schulmeister und lutherischer Prälat gewesen, war alsdann zur katholischen Kirche übergetreten und zuletzt Kaplan des Pfarrers Seibaeus.

21. **Philipp Kissing** (Amtszeit 1621-11-12 – 1628-02)
Dechant. Resignierte, wiewohl ihn die Gemeinde gerne behalten hätte.
22. **Ernst Judenherzog** (Amtszeit 1628)
23. **Petrus Hoffmann**
wurde am 17. Mai 1628 vom Bartholomäus-Stift als Pfarrer präsentiert und darauf angestellt. Er wurde durch Dekret des Hofgerichts vom 20. Februar 1632 seines Amtes entsetzt. Zu derselben Zeit wird auch Johannes Hofmann genannt. 1628 bis Juli 1630.
24. **Johann Jacob Landvogt Alumius aus Münzenberg**
wurde am 5. April 1632 vom Kurfürsten zu Mainz als Pfarrer bestätigt. Er hatte als Kaplan bereits seit 1630 die Pfarrei versehen. Er verblieb bis Juli 1633.
25. **Christoph Kumelius** + 1659-04-16
(Amtszeit 1636-07 – 1656)
Er trat in den Ruhestand u. starb am 16. April 1659. Er war auf Präsentation des Bartholomäus-Stifts zu Frankfurt am 28. April 1637 angestellt. Er wohnte während der ganzen Kriegszeit in Oberursel, hatte viel Drangsal zu erleiden und wurde 1645 nach dem Brande der Stadt vom Feinde mitgeschleppt und 80 Tage gefangen gehalten. Sein ganzes Hab und Gut hatte er bei dem Brande eingebüßt. Er war ein pflichttreuer Geistlicher*)
) Nach ihm ist die Kumeliusstraße benannt.
26. **Johannes Voigt** (Amtszeit 1656 – 1658-09)
27. **Johann Adam Brück** (Amtszeit 1659-03 – 1666)
Zugleich Dechant des Königsteiner Landkapitels
28. **Nicolaus Weiten von Aschaffenburg** (Amtszeit 1666 – 1696)
29. **Anselmus Franziskus Bauer** (Amtszeit 1696 – 1704-05)
Canonicus ad S. Bartholomaeum in Frankfurt

30. **Lukas Kunkel von Heiligenstadt *1650/1655**

(Amtszeit 1704 – 1709-02)

1677 Priester 1687-1702 Frühmesser und Seelsorger in Bommersheim 1702-1704 Regens des Priesterseminars in Mainz 1704-1709 Pfarrer Oberursel, später Canonicus zu Amöneburg u. Dekan zu Nörten in Eichsfelde

31. **Liborius Lingmann von Heiligenstadt**

*1709-05-01 + 1726-05-15

(Amtszeit 1709-1726)

Canonicus zu Nörten und Dechant des Königsteiner Kapitels

Die Grabplatte befindet sich in der Kreuzkapelle auf dem Alten Friedhof in Oberursel.

Vom Herrn Liberio Lingman.
So der Zeit Pfarrer und Decan
Des Land-Capituls Königstein,
Doch thät Er dieß nicht thun allein,
Herr Stadt-Schultheiß Christoph Walthjer,
Anthoni und Herr Stadt-Schreiber
Messer mit allen Senatorn.
Zum assistir'n warn auserlohn;
Noch etlich Kreuzer man in Stein
Reht erster Münz thät legen ein,
Auff diesen Stein wurd aufgeführt
Die Creuz-Capell so Urjell ziert.
Von Urjell naus die tode Leuth,
Man hin begraben thut noch heut.
Eins Praedicanten Töchterlein,
Liegt hinterm Creuz begraben ein,
Im fünfzehnhundert achtzig fünfften Jahr,
Laut Grabsteins-Schrift begraben war:
Zu lesen darauff, wer nur will,
Gebauen ist: den neundt April
Verschied in GOTT Anne Mari
Töchter Christoph Comenzij.

Aus Otto Wallau's Reim-Chronik
Otto Wallau 1691 - 1741
Dichter, Theologe, Priester, Pfarrer,
Prämonstratenser, Chronist



32. **Johann Jacob Stierstädter von Hofheim + 1731-02-08**

(Amtszeit 1726 – 1731)

S.s. Theol. Baccalaureus, et Protonotarius Apostolicus, vorher Vicarius ad S. Bartholomaeum zu Frankfurt

33. **Georg Nicolaus Nendter * Aschaffenburg +1761-04-22 in**

Oberursel (Amtszeit 1731 – 1761)

1726-1731 Frühmesser u. Seelsorger in Bommersheim

1731-1761 Pfarrer von Oberursel

34. **Johann Mathäus Horn von Bischofsheim *1730 + 1763-05-15**

(Amtszeit 1761 - 1763)

35. **Franziskus Wilhelm Itzstein von Winkel** im Rheingau
(Amtszeit 1763 – 1797-06-06)
bisher Frühmesser in Erbach. Im Jahre 1785 wurde er Dechant
des königlichen Landkapitals

36. **Jacobus Strith** (Amtszeit 1797 – 1817) Er resignierte.

37. **Johannes Baptisto Roth** (Amtszeit 1818 –1840-03-06)
*1788-06-27 in Mainz +1840-03-06 in Oberursel
1812-09 Priester in Aschaffenburg,
1818-10-01 Pfarrer zu Oberursel
1837-1838 verwaltete er die Pfarrei Bommersheim

38. **Antonius Hörter von Marienhausen**
(Amtszeit 1840-07-01 – 1864-10-01)

39. **Dr. Rudolph von Linde** (Amtszeit 1864-10 – 1871-049)
Er wurde später Pfarrer in Rom.
bis April 1873 wurde die Pfarrei verwaltet.

40. **Wilhelm Tripp** (Amtszeit 1873-04-12 –1887-06-01)
*1835-10-09 in Hadamar +1916-09-28 in Limburg

Johann Wilhelm Tripp besuchte das Gymnasium in Hadamar und wurde

1859-08-16 in Limburg zum Priester geweiht. Danach war er Kaplaneiverwalter in Eltville und Kaplan in Schlossborn, Oberlahnstein und Wiesbaden.

1868 wurde er Religionslehrer am Wiesbadener Gymnasium, 1871-10-01 Pfarrverwalter und 1873-04-12 Pfarrer von Oberursel. 1887-05-16 erfolgte seine Ernennung zum Domkapitular, Geistlicher Rat und Stadtpfarrer von Limburg. Er war Ritter des Roten Adler-Ordens 4. Klasse und Träger des Königlichen Kronen-Ordens 3. Klasse. 1898 stand er als Kandidat auf der Vorschlagsliste für die Nachfolge des verstorbenen Bischofs Karl Klein.

Sein Grab auf dem für die Domherren reservierten Teil des Limburger Domfriedhofs ist erhalten. (Quelle Wikipedia)



(Quelle Kolping-Fam.)



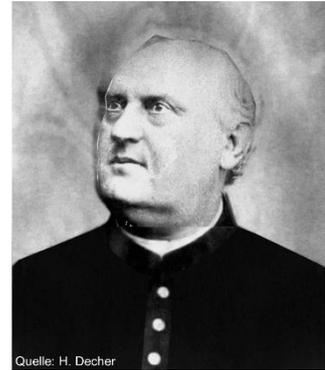
Quelle: H. Decher

Pfarrer Wilhelm Tripp
*1835-10-09 +1916-09-28
Amtszeit 1873-1887



Grab des Domherren
Wilhelm Tripp

41. **Gerhard Huyeng** (Amtszeit 1887–1902)
 *1838-09-21 in Emmerich (Rhein)
 + 1909-03-14
 1865-08-05 Priesterweihe
 1865-1869 Kaplan zu Hahn, Mendt, Lorch,
 Oberlahnstein, Johannisberg
 1869-07-15 Pfarrverwalter in Diez (Lahn)
 Koadjutor zu Niederenbach
 Kaplan zu Montabaur, Salz, Großhollbach
 1873-05-15 Pfarrverwalter in Diez (Lahn)
 1873-05-25 Pfarrer zu Diez
 1887-07-01 Pfarrer zu Oberursel
 1901-11-02bis 1902-08-01 Definitor
 des Landkapitels Königstein
 Gründer u. Leiter d. Johannisstifts
 1893-08-09
 Ein Waisenhaus für Kinder jeden Alters.
 Quelle: Bürgerfreund 1909-03-17



Quelle: H. Decher
 Pfarrer Gerhard Huyeng
 Amtszeit 1887–1902



Pfarrer Gerhard Huyeng
 Amtszeit 1887–1902



Foto H. Decher_2018-02-18



Foto: H. Decher_2014_10_18
 Gedenkstein an die Gründer d. Johannesstiftes
 Dr. Johannes Janssen u. Gerhard Huyeng
 in der Altkönigstraße, am neuen Marienbrunnen



Quelle: Deschauer

Ein Gedenkstein gegenüber der Altkönigstraße 5-9 erinnert an, den Prälaten Johannes Janssen und Pfarrer Gerhard Huyeng, den Initiatoren des Waisenhaus-Projektes „Johannis-Stift“.

42. **Balthasar Niel** (Amtszeit 1902–1909)
43. **Maximilian Friton** Dekan u. Geistl. Rat Pfarrer
v. Oberursel (Amtszeit 1908-1933)

*1873-12-17 in Alt-Wilmsdorf
+ 1933-11-02 in Oberursel
Maximilian Friton besuchte das Gymnasium in
Wiesbaden, anschließend studierte er in
Münster u. Limburg.
Nach seiner Ausweihung als Kaplan in Eltville/
Rheingau wurde er Subregens
(Unterstützt den Leiter (Regens) eines Priesterseminars in seinen Aufgaben)
in Montabaur u. Hadamar,
Domkaplan in Limburg,
Pfarrer in Eberbach,
Gefängnis- u. Nervenanstaltspfarrer in Eberbach (Rheingau).
1908 wurde er von Bischof Dominicus Willi
zum Pfarrer zu Oberursel berufen.
Verleihung des Titels Bischöflicher Geistlicher Rat
Dekan des Kapitels Bad Homburg
u. Pfarrer von Oberursel
Religionslehrer in der Volks- u.
Oberrealschule Oberursel
(Quelle: StdA OU)



2019-Foto_H_Decher

Seine Grabstätte befindet
sich auf dem Alten Friedhof in Oberursel



Quelle: H. Decher

44. **Josef Hartmann** Dekan u. Geistl. Rat
Zum Ehrenbürger v. Oberursel am 30. März 1964 ernannt
(Amtszeit 1934-01-01 - 1964-05-01)
*1889-03-31 in Obertiefenbach + 1972-11-23 in Oberursel

Er besuchte das Gymnasium in Montabaur, studierte in Fulda Theologie und wurde am 27. März 1914 von Bischof Augustinus Kilian in Limburg zum Priester geweiht. Sein erstes Mess-Opfer feierte er bei seinem Onkel (Pfarrer einer Diaspora-Gemeinde) in Biedenkopf.

Er war zunächst Kaplan in Hochheim. Ab 1916 in der Großstadtseelsorge Frankfurt in St. Josef in Bornheim u. St. Antonius. 1923 als Koadjutor in der Pfarrei Großhohlbach (Westerwald). 1926 übernahm er die Pfarrei Hellenhahn Krs. Rennerod als Pfarrer mit den Filialgemeinden Pottum u. Schellenberg und am 01. Jan. 1934 die St. Ursula-Pfarrei in Oberursel.



Quelle: H. Decher



Quelle: Oberurseler Bilder d. 50,60,70er Jahre

1949 erhielt er den Ehrentitel Geistlicher Rat und war ein Jahrzehnt Dekan des Dekanats Bad Homburg - Usingen
1964-01-01 30jährige Tätigkeit als Pfarrer in Oberursel
1964-03-30 Feier des 50jährigen Priesterjubiläums
1964-03-30 Ehrenbürgerbrief der Stadt Oberursel
Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse
1964 gehörte er zum Ehrenausschuss des Schützenverein Oberursel 1464 e.V.

Die dritte Glocke der St. Ursula-Kirche (St. Josefs-Glocke) wurde ihm anlässlich seines 40. Dienstjubiläums von der Gemeinde zum Geschenk gemacht.



Foto_H_Decher_2016-07-02

St. Josefs-Glocke
1954 - 118-2 - ca 900 kg

44. 1934 veranlasste er die Ergänzung des im Krieg demontierte Geläut von St. Ursula, den Einbau einer Heizung und den Bau eines zweiten Altares zwischen Chor u. Hauptschiff. Es gelang ihm den bis dahin der Stadt gehörenden Kirchturm und die Glocken zu kaufen.

1938 sorgte er für ein elektrisches Glockengeläute.
1959 für die Einziehung einer gotischen Holzdecke, Erneuerung der Orgel u. völlige Neugestaltung der St. Ursula-Kirche sowie die Grundsteinlegung zum Bau der Liebfrauenkirche. Im zweiten Weltkrieg ließ er den Kirchturm als mehrstöckigen Bunker für die Altstadtbewohner ausbauen.

1951 sorgte er für den Bau des Pfarrheims in der Altkönigstraße (heute „Pfarrer-Hartmann-Haus“) mit Kindergarten



ab 1954 für die Errichtung der St. Ursula-Siedlung an der Herzbergstraße und 1956 des Hedwig-Heims als Kindergarten und Gottesdienstzentrum sowie für die Förderung des Baus von Familienwohnungen. (Quelle: StdA OU)

Seine Grabstätte befindet sich auf dem Alten Friedhof in Oberursel



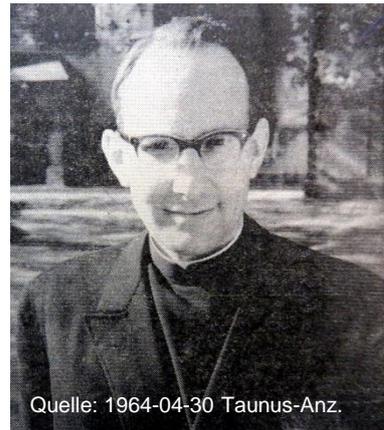
45. **Dr. Gerhard Zieler** (Amtszeit 1964-05-01 – 1968-09-29)

Er resignierte.

Er besuchte die Helmholtz-Oberschule in Frankfurt. Nach Abschluss seiner theologischen Studien in St. Georgen in Frankfurt wurde er am 08. Dez. 1951 in Limburg zum Priester geweiht. Als Kaplan war er zweieinhalb Jahre in Hochheim u. ein halbes Jahr in Königstein tätig, ehe er von Bischof Kempf zum Bischöflichen Sekretär ernannt wurde.

1957 wurde er zu weiteren Studien an der Universität Mainz beurlaubt, wo er eine Dissertation über ein Thema der Sozialethik verfasste und zum Doktor der Theologie promovierte.

An St. Georgen war er Schüler des Theologen u. Sozialethikers Prof. Dr. von Nell-Breuning. (Quelle: StdA OU)



46. **Paul Planz** Pfarrer (Amtszeit 1968-10-13 – 1977-07-31)

1935-12-08 im Dom zu Limburg zum Priester geweiht.

Priesterliches Wirken in Lorch/Rhein, Limburg-Dorn, Wiesbaden – St. Bonifatius und in Wiesbaden das St. Josefs-Hospital mit dem Aufbau der Pfarrei „Heilige Familie. Von 1960 – 1968 war er Pfarrer am Dom in Wetzlar.

1968 Pfarrer in St. Ursula.

1971 Dekan im Dekanat Oberursel.

Präses des Gesellenvereins vom März 1936

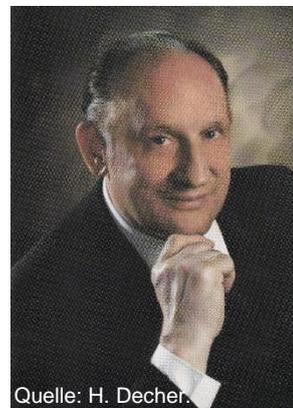
Präsides d. Kolpingfamilie Wiesbaden

Ging wegen Krankheit in den Ruhestand



47. **Erich Einig** (Amtszeit 1977-08-01 – 1985-09-30)

(Erster Pfarrer für 3 Pfarreien)
Nach dem ersten Gottesdienst in
Liebfrauen am 7. Juni 1964 fanden
regelmäßig sonntags Gottesdienste statt.
Der erste Pfarrer der Gemeinde war
Erich Einig. Aufgrund Priestermangels
wurde 1976 ein Pfarrverband mit St. Aureus
und Justina (Bommersheim) eingegangen,
ab 1977 auch mit St. Ursula. Als Sitz wurde
das Pfarrhaus von St. Ursula gewählt.
(Quelle Wikipedia)



Quelle: H. Decher.

48. **Gottfried Perne** (Amtszeit 1985-10-01 - 2002-08-31)
* 1935-09-02 in Nentershausen + 2018-03-02 in Limburg

Studium der Philosophie und Theologie an der
Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt und
an der Universität München wurde er am
8. Dezember 1960 von Bischof Wilhelm Kempf
im Limburger Dom zum Priester geweiht.
Als Kaplan wirkte Perne von 1961 bis 1968 in
Villmar, Flörsheim und Limburg. 1968 wurde er
Pfarrer der Pfarrei St. Gallus in Flörsheim.
1971 wurde er zum Dekan des damaligen Dekanates Flörsheim
gewählt. Im November 1973 ernannte ihn Bischof Wilhelm
Kempf zum Regens des Limburger Priesterseminars.
1979 bis 1985 war er Generalvikar des Bistum Limburg und in
dieser Zeit Mitglied im Limburger Domkapitel.
Im Oktober 1985 wurde er Pfarrer der Oberurseler Pfarreien
St. Ursula, Liebfrauen sowie St. Aureus und Justina.
Im Anschluss an seine Amtszeit als residierender Domkapitular
ernannte ihn Bischof Kamphaus zum Ehrendomherrn des
Limburger Domkapitels.



Quelle: Bistum Limburg

48. Zum 31. August 2002 verzichtete Perne auf sein Amt als Pfarrer der drei Pfarreien und verlegte seinen Wohnsitz nach Limburg. Als bischöflicher Beauftragter für die Personalpflege war er von März 2003 bis Juli 2010 Vertrauensmann und Ratgeber für viele Priester im Bistum. Er war Gast in vielen Konveniens und reichte Anliegen von Priestern an den Personaldezernenten weiter. Darüber hinaus war er von November 2003 bis März 2007 Leitender Priester der Pfarrvikarie St. Josef in Limburg-Staffel.
Quelle: Bistum Limburg

49. **Peter Hofacker** (Amtszeit 2002 - 2009-05-21)
*1966-11-16 in Braubach

Er ging in Lahnstein auf das Johannes-Gymnasium und studierte Theologie in Frankfurt und Wien.

Am 26. Juni 1993 wurde er von Bischof Franz Kamphaus in Limburg zum Priester geweiht. Nach der Kaplanszeit in Idstein wurde er am 1. September 1996 vom Generalvikar zum Bezirksvikar und Jugendpfarrer für den Bezirk Main-Taunus ernannt. Gleichzeitig wurde er bei der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg)

zum Diözesankuraten gewählt und arbeitete auf Bundesebene für die jungen Erwachsenen (Rover). Anschließend wurde er Pfarrer und Priesterlicher Leiter des pastoralen Raumes in Oberursel und entwickelte in enger synodaler Zusammenarbeit inhaltliche und strukturelle Grundlagen für die Pfarreien neuen Typs. Im Anschluss betätigte er sich als Pfarrer in Frankfurt-Bockenheim und wurde in die diözesane Frauen- und Friedensarbeit eingebunden. Von Februar 2010 bis September 2014 war er Dekan des Dekanats Frankfurt-West. Anschließend wurde er Priesterlicher Mitarbeiter im damaligen Pastoralen Raum Westerburg, seit Januar 2016 ist er in der neu gegründeten "Pfarrei Liebfrauen" tätig, ist zudem Geistlicher Beirat im pax christi Diözesanverband Limburg. Er engagiert sich für die internationale katholische Friedensbewegung vor allem im spirituellen Bereich und in der großen Aktion "Wanderfriedenskerze", die jährlich mit ca. 200 Aktionen und Gottesdiensten auf die Opfer von Gewalt, Konflikten und Kriegen aufmerksam macht und für sie betet. Die Kollekte und angedachte Geschenke gehen daher hälftig zu pax christi und zum Straßenkinder-Projekt "arco iris" in Bolivien, das Pfr. Barthenheier seit Jahren unterstützt. (Quelle Westerwald/Bistum Limburg)



Quelle: Bistum Limburg

50. **Andreas Unfried (Amtszeit 2010-)**
2010 Pfarrer v. Oberursel u. Steinbach
2012 Pfarrer der Pfarrei St. Ursula,
Oberursel und Steinbach



1982-1987 Theologie-Studium in Frankfurt
-St. Georgen und Würzburg. Kaplan in
Frankfurt und Eppstein. 1995 Gründung der
Priestergemeinschaft NATHA mit Pfr. Richert u. Pfr. Kalteier
1995 Übernahme der Krifteler Pfarrstelle. 1997-2010
Bezirksdekan für den Main-Taunus und Vorsitzender des
Bezirks Caritasverbandes. 2000 kam die Pfarrei St. Georg in
Hofheim-Marxheim hinzu. 2006, wurden aus den ursprünglich 5
Pfarreien des Pastoralen Raums zu 3 Gemeinden
zusammengeschlossen, deren Leitung von Pfr. Unfried und Pfr.
Kalteier übernommen wurde.

Quelle: pfarrbrief-st-katholisches-oberursel

Pfarrer der St. Hedwig-Gemeinde

Amtszeit

Name

1961-02-16 - 1978-05-31

Pfarrvikar Franz Glitz

1987-06-01 -2006-02-01

Pfarrer Norbert Schmidt-Weller

*1940 + 2010-05-14

1968 Priesterweihe

Seelsorger-Erfahrungen
in Wiesbaden u. Frankfurt

1972 Bezirksvikar Bezirk
Lahn-Dill-Eder

1979 wurde er Spiritual im
Mutterhaus der Armen Dienstmägde
Jesu Christi in Dernbach. Pfarrstelle in
Eschborn.

Von 1974 bis Ende 1978 Vertreter des
Diözesansynodalrates im Verwaltungsrat
des Diözesancaritasverbandes und von
1979 bis Mitte 1995 Vorstandsmitglied im
Diözesancaritasverband. 1996 bis 2003
Mitglied im Caritasrat sowie bis 2006 als
Vorstandsvorsitzender des
Caritasverbandes für den Bezirk
Hochtaunus e.V. Quelle dicv limburg



Pfarrer Norbert Schmidt-Weller
*1940 + 2010-05-14

1987-06-01 - 2006-02-01

Diakon Jan Klementowski



Jan Klementowski
Diakon von St. Hedwig

2013-09-01

Pfarrer Andreas Unfried



Publik-Forum

Seit dem 1. Januar 2012 gehört St. Hedwig zur
Pfarrei St. Ursula, Oberursel und Steinbach

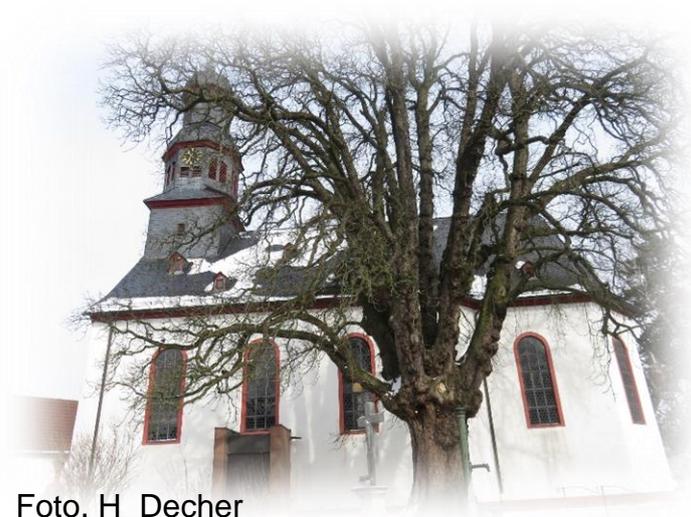


Foto. H_Decher

Katholische Pfarrer von Bommersheim

Bis 1888 war die Pfarrei St. Aureus u. Justina in Personalunion mit der in Oberursel verbunden.

Erster namentlich bekannter Kaplan ist Udalricus

Quelle: Wikipedia

- 1828–1830 **Christian Flach Pfarrer u. Frühmesser**
*1799-05-31 in Villmar +1833-09-26 in Montabauer
1821 Priester 1826-07-01 Pfarrer in Idstein
1828 Pfarrer u. Schulinspektor in Bommersheim
1831-10-01 Pfarrer in Montabauer,
1832-07-25 Dekan d. Dekants Montabauer
Schulinspektor in einem Teil d. Bezirks Königstein
- 1831–1837 **Josef Maria Schmidt Pfarrer u. Frühmesser**
*1783-04-20 in Bleidenstadt +1837
1813 Priester in Aschaffenburg,
1819 Pfarrer u. Frühmesser in Bommersheim
1824 Stadtschulinspektpor,
1828 in Hadamar
1831-1837 Pfarrer von Bommersheim
- 1837–1838 **Johann Baptiste Roth** verwaltete die Pfarrei
siehe Oberurseler Pfarrer Nr. 37
- 1838–1880 **Philipp Josef Westenberger** Pfarrer u. Frühmesser
*1807-12-22 in Sindlingen +1880-04-25
1830-12-15 Priester in Limburg
1838-04-01 Pfarrer v. Bommersheim
u. Frühmesser v. Oberursel
- 1862–1867 Josef Menzer als Expositus
- 1867–1871 Sebastian Hirschmann als Expositus
- 1871–1872 **Johannes Corzilius** *1827 + 1888-04-23
verwaltete die Pfarrei
- 1872–1883 **Heinrich Josef Fischer** *Köln verwaltete die Pfarrei
- 1883–1884 **Wilhelm Tripp** verwaltete die Pfarrei
siehe Oberurseler Pfarrer Nr. 40

- 1884–1887 **Dr. phil. et. Theol. Ägidius Keller**
 *1848-04-23 in Horbach +1911-06-22 zu Wiesbaden
 Hilfsseelsorger in Bommersheim u. Frühmesser in
 Oberursel
 1874-05-30 Priester in Rom als Germaniker
 1874 Prof. f. Theologie am Seminar zu
 Olten/Birmingham 1884-12-01 Hilfsseelsorger zu
 Bommersheim und Frühmesser zu Oberursel
 1887-06-01 Pfarrer zu Höhr Dekan des Dekanats
 Montabaur
 (Bruder v. Pfr. Adam Keller;Weißkirchen)
- 1887 **Friedrich Gruber**
 *1860-08-25 in Langenschwalbach (Bad Schwalbach)
 + 1929-03-01
 1882-12-31 Priester zu München
 1887-05-01 Kaplan in Oberursel und
 Hilfsseelsorger zu Bommersheim
 1893-05-01 Domvikar zu Limburg
 1899-10-01 Pfarrer zu Bad Soden
- 1887–1888 **Michael Müller Pfarrverwalter u. Frühmesser**
 *1849-10-21 in Rüdesheim +1944-01-11 in Neuss
 1874-03-07 Priester
 1887-06-24 Pfarrverwalter zu Bommersheim u.
 Frühmesser zu Oberursel
 1888-06-06-30 Pfarrer zu Seck
 1897-10-18 Dekan des Dekanats Rennerod
 1901-07-16 Pfarrer zu Oberlahnstein
 1915-02-15 Dekan des Dekanats Oberlahnstein
 1917-11-14 Päpstlicher Ehrenkaplan
 1932-05-01 im Ruhestand
- 1888–1910 **Franz Schaller**
- 1910–1927 **Friedrich Bertram**
- 1934–1958 **Johannes Josef Arnold**



Quelle: Mitt. VfGuH Bd. 44 S.11
Josif Arnold, Pfarrer von 1934-1958

1958–1976

Alfons Jaeschke

*1903-11-25 in Wilmsdorf (Schlesien)
+ 1976-11-27 in Oberursel

Nachdem er seine Reifeprüfung am Gymnasium in Patschau (heute Paczewo/Polen) bestand, absolvierte er sein Theologiestudium in Breslau (heute Wrocław/Polen) und wurde am 31. Jan. 1932 von Kardinal Adolf Johannes Bertram (1859-1945) zum Priester geweiht und später als Kaplan zum Jugendpfarrer in Breslau berufen. Er wurde Kaplan in der St. Carolus Gemeinde in Breslau. Im 3. Reich wurde er von den NS-Führern wegen seines priesterlichen Wirkens verfolgt, konnte sich jedoch ihren Nachstellungen entziehen, als er 1939 als Divisionspfarrer zur Wehrmacht kam. Dort wirkte er als echter Priester unter den Soldaten. Nach einer Verwundung kehrte er zur Truppe zurück und erlebte das Elend von Stalingrad. 1943 geriet er in sowjetische Gefangenschaft, in der er den Kameraden aller Konfessionen Mut und Trost zusprach. Nach seiner Rückkehr aus Russland im Jahre 1949 - nach Schlesien konnte nicht mehr zurückkehren - ging er in die Diözese Limburg. Nach 8 Jahren Pfarrvikar u. Pfarrverwalter in Aumenau-Langhecke (Krs. Limburg-Weilburg) übernahm er am 01. Mai 1958 die Pfarrei St. Aureus u. Justina in Bommersheim. Am 18.06.1959 wurde er zum geistlichen Assistenten der Katholischen Aktion berufen. Im August 1958 gründete er in seiner Pfarrei das katholische Männerwerk. Im August 1959 übernahm er die Gründung eines Stadtausschusses für ganz Oberursel. 1968 wurde er Beauftragter des Bischofs für den Aufbau synodaler Gremien.



Quelle: 1976-12-07 TZ

- 1958–1976 **Alfons Jaeschke**
1972 feierte er sein 40jähriges Priesterjubiläum.
Am 01. Aug. 1976 ging er, nach 18jähriger Leitung der
Gemeinde, in den Ruhestand.
*Er war der letzte Pfarrer der nur für Bommersheim
zuständig war. Quelle StdA OU*
- 1976–1985 **Erich Einig** *siehe Oberurseler Pfarrer Nr. 47*
- 1985-2002 **Gottfried Perne**
(Amtszeit 1985-10-01 - 2002-08-31)
* 1935-09-02 in Nentershausen + 2018-03-02 in
Limburg *siehe Oberurseler Pfarrer Nr. 48*

Siehe auch
Die Bommersheimer kath. Pfarrei u. ihre Pfarrer von Josef Venino
in Mitt.VfGuH OU Band 44 2004 S. 7-13



Katholische Pfarrer von Stierstadt

Amtszeit

1898-08-01 bis 1905-09-30

1905-10-01 bis 1907-04-15

1907-04-16 bis 1914-04-30

1914-05-01



Quelle: Montepresco-Presberg
Pfarrer Theo Maria Zentgraf
*1882-04-10 in Hadamar +1965-12-14 in Presberg
Amtszeit 1914-

Name

Pfarrvikar Johannes Poetgens

Pfarrvikar Johannes Groß

Pfarrvikar Josef Herr

Pfarrer Theo Maria Zentgraf

*1882-04-10 in Hadamar

+1965-12-14 in Presberg

1914-10-16 als Pfarrverwalter

1906-02-14 Priesterweihe durch Bischof
Dominikus Willi im Limburger

1906-03-01 Kaplan zu Östrich,

1906-11-08 Kaplan zu Frickhofen,

1907-06-01 Kaplan zu Baumbach,

1907-11-01 Kaplan zu Ffm.-Schwanheim

1909-02-06 Kaplan zu Waldernbach,

1909-05-01 Kaplan zu Hofheim,

1909-09-01 Kaplan zu Wirges,

1911-04-01 Kaplan an der St.

Bernarduskirche zu Frankfurt,

1914-04-16 zur Vertretung geschickt

nach Hahn als Pfarrverwalter,

1914-05-01 Kaplan zu Stierstadt,

1914-10-16 Pfarrverwalter in Stierstadt,

1915-08-16 Kaplan zu Schmitten,

1917-04-16 krankheitshalber beurlaubt,

1917-06-01 Pfarrvikar in Ahlbach,

1919-07-01 Pfarrer zu Presberg,

1928-10-01 Pfarrvikar zu Steinefrenz,

1932-10-01 Pfarrer zu Oberreifenberg,

1936-10-01 im Ruhestand

Quelle: Priesterkartei des Diözesanarchivs Limburg

1915-08-01 bis 1917-05-31

Johannes Lamp

*1881 in Siershahn (Westerwald) +1956

1917-1954 Pfarrer in der katholischen

Kirchengemeinde Niederrad

Amtszeit

1917-06-01 bis 1918-10-31



1918-11-01 bis 1951-12-31

1952-01-01 bis 1957-01-31

1957-03-01 bis 1960-07-31

1960-09-15

1973



Pater Thomas (Odilo) Kostka
*1921-10-31 in Wellendorf/Oberschlesien
+ 2000-08-03 in Lauterbach

Name

Pfarrer Aloys Reichwein

*1879-06-16+1964-10-16 in Weißkirchen
ab 1918-07-01 Pfarrverwalter
(siehe Seite 38)

Pfarrer Albert Marx

1. Pfarrer von Stierstadt +1954-10-16
Am 1. Dezember 1933 wurde Pfarrer
Marx Dekan des Dekanats Bad
Homburg, am 1. Dezember 1951
Geistlicher Rat.

Pfarrer Dr. theol. et Dr. phil. Erwin Börner

*1905 + 1990
von 1931-08-20 bis 1933-07-19
Kaplan im St. Bartholomäus Zeilsheim
1957-02-10 von Bischof Dr. Wilhelm
Kempf nach Eschersheim berufen.
Quelle Amtsblatt Limburg 1957

Pfarrer Karl Laux

Pfarrer Arthur Thorisch

+ 1969-01-30
Er war der letzte Stierstädter Pfarrer der
auch für Steinbach zuständig war.

Pater Thomas (Odilo) Kostka

*1921-10-31 Wellendorf/Oberschlesien
+ 2000-08-03 in Lauterbach
1948 Eintritt Orden der Heiligsten
Herzen Jesu und Maria
1954-07-25 Priesterweihe in Simpelveld
1966-1996 Pfarrseelsorge in den
Diözesen Speyer (Pirmasens), Limburg
(Oberursel-Stierstadt) und Fulda
(Hünfeld-Großenbach)
Quelle wgff-tz

Amtszeit	Name
1988-09-01 bis 1995-10-31	<p>Pfarrer Franz Josef Hofmann *1944-09-08 in Dernbach +2018-07-02 in Kronberg-Oberhöchstadt 1963 Studium der Philosophie und Theologie an der Philosophisch- Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/M. am Main 2 Semester Universität in München 1969-12-08 Priesterweihe durch Bischof Dr. Wilhelm Kempf im Hohen Dom zu Limburg. 1970-01-06 Seelsorgepraktikant in Dillenburg 1970-09-01 Kaplan in Braunfels, 1971-09-01 Frankfurt-Rödelheim, 1975-08-01 Biedenkopf. Zeitgleich Pfarrverwalter in Breidenbach bis 1980-05-31 und 1988-08-31 Pfarrvikar mit dem Titel Pfarrer. 1988-09-01 bis 1995-10-31 in Oberursel- Stierstadt 1995-11-01 bis 2016-07-31 Altenheimseelsorge im Altenwohnstift „Augustinum“ und in den Taunusresidenzen in Bad Soden Quelle Bistum Limburg</p>

Amtszeit	Name
1996-05-01 bis 2006-11-01	<p>Pfarrer Norbert Stähler *1940-05-22 1967-12-08 Priesterweihe im Dom zu Limburg 1968-01 bis 1968-08 Seelsorgepraktikant in St. Matthias in Frankfurt 1968-09-01 bis 1971-08-31 Kaplan in Eltville 1971-09-01 bis 1972-04-15 Kaplan in St. Marien in Wiesbaden-Biebrich 1972-04 Bezirksvikar und Jugendpfarrer im Bezirk Rheingau 1978-11 Pfarrer in Frankfurt-Rödelheim 1994-02-15 bis 1996-04-30 Pfarrer in Steinbach u. Weißkirchen 1996-05-01 bis 2006-11-01 Pfarrer in St. Sebastian und Leiter der Seelsorge in St. Crutzen in Oberursel sowie Priesterlicher Leiter im Pastoralen Raum Oberursel-Süd und Steinbach</p> <p>Quelle: Bistum Limburg Amstbl.1996 Bistum Limburg</p>

Seit 1996 ist Stierstadt keine selbständige Pfarrstelle mehr. Durch Priestermangel wurden die drei Gemeinden St. Sebastian Stierstadt, St. Crutzen Weißkirchen und St. Bonifatius Steinbach zum Pastoralen Raum Oberursel-Süd / Steinbach zusammengefasst, der durch einen Priesterlichen Leiter, hauptamtlichen Mitarbeitern in den Gemeinden und einem gemeinsamen Pastoralausschuss geführt wird. Seit 1. Januar 2010 bilden die 8 katholischen Pfarrgemeinden von Oberursel und Steinbach zusammen mit der italienischen Gemeinde den gemeinsamen Pastoralen Raum Oberursel / Steinbach unter der Leitung von Pfarrer Andreas Unfried und Pfarrer Reinhold Kalteier als Priesterlichem Mitarbeiter.

chor-musik-stsebastian

Siehe auch
Die Stierstadter kath. Pfarrei u. ihre Pfarrer von Josef Venino
in Mitt.VfGuH OU Band Heft 45 · 2005 S. 20



Katholische Pfarrer von Weißkirchen

Quelle: Chronik Johann Schmidt

[https://www.ursella.info/files/Chronik-d.-Gemeinde-
Weiskirchen-
v.-Johann-Schmidt-1965-
Reprint H Decher 2018 11 23 durch ascii.pdf](https://www.ursella.info/files/Chronik-d.-Gemeinde-Weiskirchen-v.-Johann-Schmidt-1965-)

	Winther von Brunisheim 1257 ernannt
	Pfarrers Hartmut 1311 gestorben
	Gottfried von Eppstein 1311 ernannt
	Heinrich von Byenbach 1351 resigniert
	Crafft von Beldersheim 1351 ernannt
	Satorius aus Oberursel um 1525 als 1. Luther. Prediger aufgenommen
	Zugleich mit Oberursel wurden Stierstadt und Bommersheim lutherisch.
1605	Pfarrer Schleh Der erste katholische Pfarrer nach der Restauration
1612	Pfarrer Backes
	Pfarrer Horres protestantisch
1614	Pfarrer Philipp Holen
1698 - 1703	Pfarrer Johann Michael Hill
1703 - 1713	Pfarrer Johann Valentin Mann
1713 - 1728	Pfarrer und Dekan Johann Georg Wolf
1713 - 1722	Dekan Johann Kaspar Gröffler „substitutis parochi“
1728 - 1755	Pfarrer und Dekan Karl Philipp Heinrich Heimes
1755 - 1776	Erwin Dorn
1776 – 1808	Pfarrer und Dekan Johann Schaefer

1808 - 1827

Pfarrer Dr. Jakob Brand

* 1776-06-29 in Neudorf bei Mespelbrunn (Spessart)
+ 1833-10-26

1791 – 1796 Gymnasium Aschaffenburg

1796 - 1798 Studium der Philosophie in Mainz und Aschaffenburg. Ab 1797 war er dort Seminarist für das Bistum Mainz.

1798 Abschluss des Studium mit der Promotion zum Dr. phil.

1802 Gymnasial-Professor

1802-07-06 Priesterweihe

1804 Professor am Gymnasium zu Aschaffenburg

1809 - 1827 Pfarrer in Weißkirchen

sechs Jahre später Landdechant des Landkapitels Königstein.

Unter ihm wurde auch 1822 das neue Pfarrhaus gebaut.

1814 Dekan des Landkapitels Königstein

1817 Schulinspektor für die Schulen im Inspektionsbezirk Königstein

Er gründete in Oberursel die Industrieschule, eine Vorform der heutigen Berufsschulen.

1825 - 1832 war er Mitglied der Deputiertenkammer des Nassauischen Landtags



Quelle: Wikipedia

Bischof Brand
(nach einem Ölgemälde im Weißkirchener Pfarrhaus)

Bischof-Brand-Straße

Foto H. Decher

Eine Straße in Weißkirchen wurde nach ihm benannt.

1808 - 1827 **Pfarrer Dr. Jakob Brand**

1827 vom Herzog von Nassau für den neu errichteten Bischofsstuhl in Limburg vorgeschlagen, wurde er von Papst Leo XII. zum Bischof von Limburg ernannt.

1827-10-21 wird er zum ersten Bischof (1827-1833) des neu gegründeten Bistums Limburg berufen.

Bischofsweihe in St. Kastor in Koblenz durch den Trierer Weihbischof Johann Heinrich Milz.

1821 Ehrendoktor Universität Würzburg

1830 Ehrendoktor Universität Gießen

1825 Ernennung zum Geistlichen Rat

Er betätigte sich auch als theologischer Schriftsteller, u. a. verfasste er das mehrfach aufgelegte Gebetbuch „*Der Christ in der Andacht*“.

Werke:

Unterricht in der Geographie. 5., nach d. neuesten politischen u. statist. Verhältnissen berichtigte, u. verm. Aufl. Andreä, Frankfurt a. M. 1828

Quelle: Wikipedia



Bischof Dr. Brand wurde im Mittelschiff des Limburger Doms beigesetzt.

Quelle: Bistum Limburg

	Pfarrer Josef Spieß
1843	Pfarrer Christian Reusch
1843 - 1865	Pfarrer Franz Josef Scheh
1865 - 1866	Pfarrverwalter Josef Wenz
1866 - 1875	Pfarrer Dr. Franz Xaver Schieler
1875 - 1884	Kaplan Johann Petry
1884 - 1888	Pfarrer Dr. theol. Adam Keller

*1839-08-11 in Horbach (Westerwald)
+1911-05-31 in Wiesbaden
(Beisetzung in der Bonifatius-Kirche
vor dem linken Seitenaltar)



Dr. Adam Keller

Besuch des Gymnasiums
in Hadamar,
1858 Abitur

Studium der Theologie
in Würzburg
und an den Seminaren Mainz
und Limburg

1862 Priesterweihe, Kaplan in Limburg
ab 1863 Lehrer an der Lateinschule in Eltville,
1869 Religionslehrer am Lehrerseminar in Montabaur
ab 1884 Pfarrer in Weißkirchen
1888 Stadtpfarrer von Wiesbaden, wo unter ihm die
Maria Hilf-Kirche entstand.

Geistlicher Rat, 1890 päpstlicher Hausprälat
Werke:

Handbuch der Erziehung und des Unterrichts,
1876, 11. Aufl. 1904

Mitherausgeber der Schöning'schen Sammlung
pädagogischer Schriften

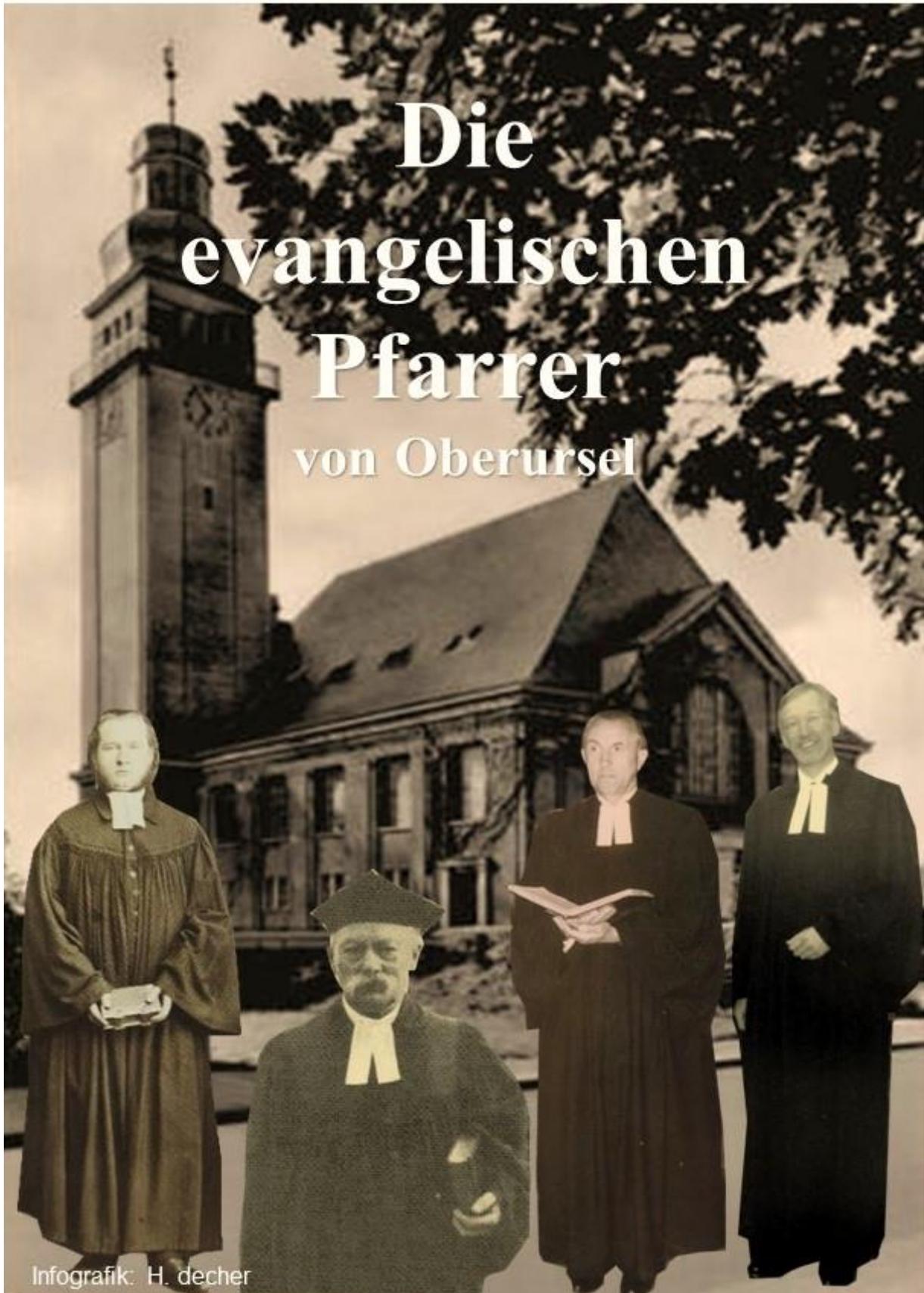
Quelle: [ID = 8760] Hess. Biografie

(Bruder v. Pfr. Aegidius Keller; Bommersheim)

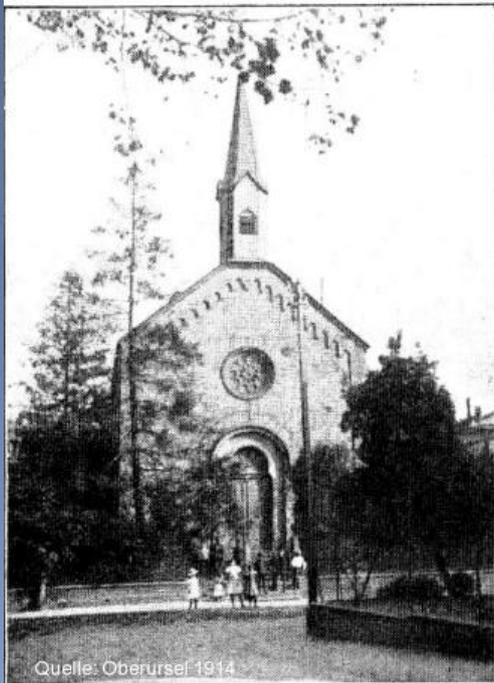
- 1888 – 1907 **Pfarrer Franz Ferdinand Werner**
- 1907 **Kaplan Schwarz u. Kaplan Korn stellvertretend für
Pfarrer Werner**
- 1907 – 1919 **Pfarrer Philipp Mosel 1907-10-01 bis 1919-11-08**
- 1920 - 1951 **Altpfarrer Aloys Johann Reichwein**
 *1879-06-16+1964-10-16 in Weißkirchen
 1920-10-01 Pfarrer von Weißkirchen
 Er schenkte der Gemeinde St. Crutzen die große
 Kreuzglocke.
- Pfarrer-Alois-Reichwein-Weg**
 Alois Reichwein
 Pfarrer in Weißkirchen
 1920 - 1951
 Foto H_Decher
- Eine Straße in Weißkirchen wurde nach ihm benannt.
- 1952 **Pfarrer Theodor Heinz**
 + 1995-03-20 in Hofheim
 1935-12-08 im Dom zu Limburg
 zum Priester geweiht.
 Kaplan von 1936 – 1938 in
 Oberursel, bis 1944 in
 Frankfurt-Praunheim tätig. In Bad Soden führte er die
 Kreis-Caritasstelle und wirkte dann in der Dompfarrei
 Frankfurt. 1951 Pfarrer in Weißkirchen.
 1952 baute er die Jugendarbeit im Stadtteil
 Weißkirchen auf. Er war viele Jahre
 Dekanatsjugendseelsorger des Dekanats Bad
 Homburg. 1963 baute er die Kirche St. Crutzen, einen
 Kindergarten u. Pfarrzentrum. Er wurde zum ersten
 Bezirksdekan des Bezirks Hochtaunus gewählt.
 Quelle: St. Crutzen
- 1994-1996 **Pfarrer Norbert Stähler**
 1994-02-15 bis 1996-04-30 Pfarrer v. Steinbach u.
 Oberursel-Weißkirchen
 (siehe Pfarrer Stierstadt)
- 1996 **Pfarrbeauftragter Diakon Hans-Jürgen Braun**
 1996-05-01 Quelle: Amstbl.1996 Bistum Limburg



Die evangelischen Pfarrer von Oberursel



Infografik: H. decher



Quelle: Oberursel 1914



Foto: H. Decher 2014-03-02

Amtszeit	Name
1525-1548	<p>Pfarrer Dietrich Sartorius auch Theoderich von Nassau genannt + nach 1543 in Oberursel <i>Wurde als erster Luther. Prediger aufgenommen.</i> <i>Zugleich mit Oberursel wurden Stierstadt und Bommersheim lutherisch.</i> <i>Zu dieser Zeit war der Königsteiner Superintendent Georg Reiffenstein hier ansässig, sowie Erasmus Alber, der aber 1527 Oberursel verließ.</i></p>
1548-1561	<p>Eberhard Haberkorn <i>Er war zugleich Superintendent der Grafschaft Königstein</i></p>
1561-1562	<p>Wolfgang Laurin</p>
1562-1579	<p>Christoph Obenhin (auch Obenheim, Obernheim) *Oettingen Württemberg + Ende 1570 von 1559–1562 Prediger in Offenbach unter dem Namen Christoph Rhaetius („Meister Rhetikus“) Ende 1562 kam er nach Oberursel und ließ im selben Jahr sein „Enchiridion theologicum“ bei der Oberurseler Druckerei Nikolaus Heinrich veröffentlichen. Unter dem Schutz des Königsteiner Grafen Ludwig konnte diese Druckerei als eine der letzten im Reich ungestört auch flacianische Drucke publizieren. Publizierte Schriften: 1569 „Einfältigen und wahrhaftigen Bericht von dem freien Willen und Bekehrung des Menschen“, 1570 veröffentlichte er eine Schrift über Almosen, 1574 einen Druck über den „Eydteuffel“, 1576 „En Damus Lector“. Quelle: controversia-et-confessio</p>
1579-1584	<p>Christoph Comenius</p>
1584-1597	<p>Martin Horcher</p>

Amtszeit Name

1597-1604 **Pfarrer Johannes Phylidius**
*1548 in Friedberg +1617-12-30 in Niederessingen
1574 Paedagogium in Marburg
1584 Studium der Theologie
Magister und Privatdozent in Heidelberg
1577-1585 Rektor der Lateinschule Oberursel
12 Jahre Diakon un 7 Jahre erster Pfarrer in Oberursel.
Er wurde infolge der Wiedereinführung der katholischen Lehre abgesetzt. 1604-08-02 Amtsenthebung u. Einsetzung des kath. Pfarrers Konrad Diel
1605-1617 Pfarrer in Niederessingen
Quelle. Lagis Hessen

1604-1606 *Rekatholisierung Oberursels*

1632-1636 **Pfarrer Nicolaus Scharselius**

1847-1849 **Kaplan Friedrich Ludwig Herdt**
(Vikar) später Konsistorialrat
Er war der 1. Geistliche für die neugegründete Gemeinde in Oberursel.
Von 1845-1868 2. Pfarrer in Usingen
(Quelle: Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Usingen)



Quelle: Gerda Stück

Der Betsaal befand sich im 1. Stock des Gebäudes Eppsteiner Str. 1

Am 6.12.1846 wurde mit dem evangelischen Mitbürger, dem Fuhrmann Johannes Raab, ein Mietvertrag über **einen Betsaal und eine Pfarrerwohnung** in der Homburgerstraße - heute Eppsteinerstr. 1 - abgeschlossen.

Als am 1. 10.1854 das Haus in den Besitz von Nicolaus Burkard übergang, schloss man mit ihm einen Mietvertrag ab, nach dem ihm 48 Gulden bis zur Fertigstellung der Kirche, zugesprochen wurden. *(1855 in der Schulstr. 25)*
(Korf: Geschichte d. ev. Gemeinde in Oberursel)

**Als erster Pfarrer für die neugegründete evangelische Gemeinde in Oberursel trat er am 2.3.1847 seine Stelle an.
Am 9. Mai 1847 hielt er hier die erste Predigt.**

Amtszeit	Name
1849-1855	Kaplan Eduard Dern 1849-1854 (Vikar)
1855-1856	Kaplan Heinrich Theodor Mannes
1857-1861	Kaplan August Schröder <i>Während einer zweijährigen Vakanz wurde der Gottesdienst durch auswärtige Geistliche versehen.</i>
1863-1867	Kaplan August Fuchs
1867-1873	Kaplan Jacob Julius Magewirth *1830 +1893

Amtszeit

Name

1874-1893

Pfarrer Dr. Carl Schumacher
*1837-10-19 + 1893-07-07
in Oberursel
Er war der Dichter von
„Mara nach Elim“ u.
„Nach Golgotha“



Quelle: 100 J. Pastortat 2014 P. Christak
ev. Pfarrer Dr. Carl Schumacher *1837-10-19 + 1893-07-07
Amtszeit 1874-1893

*Seine Grabstätte befindet sich
auf dem
Alten Friedhof in Oberursel
Grabfeld A1 Reihe III Nr. 38*

Er war verheiratet
mit Maria Martha Moehling
(* 1847-11-12 + 1922-02-08)



Quelle: Evangelische Gemeinde - Kf
ev. Pfarrer Dr. Carl Schumacher *1837-10-19 + 1893-07-07
Amtszeit 1874-1893

1894-1933

Pfarrer Alexander Heß

*1864-03-15 + 1937-03-11 in Oberursel

Alexander Hess war von
1894 – 1930

ev. Pfarrer zu Oberursel in der
Christuskirche.

1894 rief er einen Frauenverein
ins Leben.

1896 gründete er den evangelischen
Arbeiterverein. Er sorgte für den
evangelischen Religionsunterricht
an der

Oberurseler Schule.

Seit 1900 wurde für den Neubau
der Kirche gesammelt.

1956 wurde eine Straße nach ihm benannt.

Alexander-Hess-Straße



Quelle: Christuskirche
ev. Pfarrer Alexander Hess *1864-03-15 + 1937-03-11
Amtszeit 1894-1930



Quelle: 100 J. Pastortat 2014 P. Christak
ev. Pfarrer Alexander Hess *1864-03-15 + 1937-03-11
Amtszeit 1894-1930

*Seine Grabstätte befindet sich auf dem Alten Friedhof in
Oberursel. Grabfeld A2 XI 204*

Amtszeit Name

1934-1953 Pfarrer Hans Hermann Gail
Amtsantritt 01.04.1934 bis 01.04.1953



ev. Pfarrer Johannes-Matthias-Friedrich Gail
Amtszeit: 1934-1953

1945-1947 Pfarrer Walther Krause (2. Pfarrer)

1946-1960 Pfarrer Karl Zöllner
Amtsantritt 01.11.1946 bis 08-1960
später Dekan in Nassau



ev. Pfarrer Karl Zöllner Amtszeit: 1946-1960
1946-1948 Vikar

1953-1979 Pfarrer Erich Kluska (2. Pfarrer)
Amtsantritt 01.09.1953 bis 03.1979



ev. Pfarrer Erich Kluska
Amtszeit: 05.1953-1979, Pfarrer

1961-1975 Pfarrer Karl Schultz (OU Mitte)
Amtsantritt 01.02.1961



ev. Pfarrer Karl Schultz
Amtszeit: 1961-1975, Diakonatsstelle

1957-1978 Pfarrer Peter Soeder
1957-1961 Vikar

1968-1999 Pfarrer Klaus Fedler (OU Nord)

1976-2000 Pfarrer Wilhelm Hief (OU Mitte)
*1940-04-03 in Löhnberg (Westerw.)
+2004-04-02 in Allendorf
Amtsantritt 01.01.1976



ev. Pfarrer Wilhelm Hief *1941 - 2004-04-02
Amtszeit: 1976-2000, Oberursel Mitte

Amtszeit Name

1978-1984 Pfarrer Hans-Joachim Kraemer (OU Süd)

1979-2000 Pfarrer Herbert Johannes Lenz
*1935-11-08 +2017-01-25

1984-2018 Pfarrerin Cornelia Synek (OU Nord)
Vikarin 1981-1982



Pfarrerin Cornelia Synek
Amtszeit: 1981-2018

1985 Pfarrer Ralf Fettback (OU Süd)



Pfarrer Ralf Fettback
Amtszeit: 1985-2015

1987-2007 Pfarrerin Eva Reiß
1987-1992 Vikarin



Pfarrerin Eva Reiß
Amtszeit: 1987-2007

2001-2019 Pfarrerin Dr. Dorette Seibert Auferstehungsgemeinde



Pfarrerin Dr. Dorette Seibert
2001-2019 Auferstehungsgemeinde

Amtszeit

Name

2001

Pfarrer Reiner Göpfert

Christuskirchengemeinde

Theologie-Studium an der luth. Theol.

in Hochschule in Oberursel, Studium

in Frankfurt und Heidelberg,

Vikariat in 2 Landgemeinden des

Dekanats Homburg-Ohm

Viktariat im religionspädagogischen Zentrum

Kronberg-Schönberg

1996 Pfarrer der St. Johann Gemeinde in Kronberg

2001-01-01 Pfarrer der Christus-Kirchen Gemeinde in

Oberursel (Quelle: FR 2000-09-30)

Erster Vorsitzender der Initiative „Rettet das Ehrenmahl“
an der Christuskirche

2005 Gründungsmitglied Rotary-Club Oberursel



Quelle: 2001, Februar 2014, Er. G.

ex. Pfarrer Reiner Göpfert,
2001 Christuskirchengemeinde

2019-06

Pfarrerinnen Tanja Sacher (OU Nord)



ex. Pfarrerin Tanja Sacher, St. Godefrid-Kirche

2020

Pfarrerinnen Stefanie Eberhardt (OU Nord)

2020-03-14



ex. Pfarrerin Stefanie Eberhardt, 2020-03-14

Amtszeit Name

2020-05 Pfarrer Georges Cezanne
Auferstehungsgemeinde



ev. Pfarrer Georges Cezanne

2020 **Pfarrer Ingo Schütz *1980**
seit 2020-11-01 (OU Süd)

Studium ev. Theologie in Frankfurt, Berlin und Greifswald. Abschluss d. Studiums mit kirchlichen Examen und Diplom-Theologe. Eine zweijährige praktische Ausbildung (Vikariat) in Frankfurt-Sindlingen und Hofheim-Marxheim, anschl. sechsmonatiges Spezialvikariat in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim evangelischen Magazin „Chrismon“ sowie dem Online-Portal evangelsich.de. Von September 2010 bis August 2012 Pfarrvikar in Glashütten und Oberrod. 2012 halbe Pfarrstelle in der Christusgemeinde Bad Vilbel.



Pfarrer Ingo Schütz

Quelle OW 2020-10-21



Foto. H. Decher

Pfarrer der St. Johannes -Gemeinde Oberursel

Pfarrer der St. Johannes-Gemeinde Oberursel

Amtszeit	Name	
1952-06-15	Pfarrer Bernhard Schütze	
1957-01-20	Pfarrer Gottfried Hoffmann	
1965	Vakanzzeit Pfarrer Horst Krüger aus Frankfurt	
1967	Pfarrer Gerhard Stallmann	
1971	Pfarrer Friedrich Burmeister	
1981-2004	Pfarrer Richard Tepper bis 2004-01-18	 Quelle: SELK
2004	Vakanzzeit Pfarrer Lienhard Krüger aus Frankfurt	
2004-2014	Pfarrer Dr. Armin Wenz bis 2014-08-17	 Quelle: SELK
2014	Pfarrer Theodor Höhn 2024-09-21	 Quelle: SELK

Quelle: St. Johannes-Gemeinde Oberursel
<https://selk-oberursel.de/>



evangelische Pfarrer Oberstedten

**Pfarrer der
Evangelischen Kirchengemeinde
Oberstedten**

1123	Pfarrer Fridericus Capellanus in Steden
1445	Pfarrer Johannes Lesche
1498	Pfarrer Johannes Althen von Ursell
1526	<i>Einführung der evangelischen Lehre Der katholische Pfarrer Johann Bergen von Oberstedten und Homburg wurde abgesetzt.</i>
1533-1570	Altarist und Diakonus Johann Grafschaft
1573-1577	Kaplan Kaspar Kahl von Grünberg (Homburg u. Oberstedten)
bis 1588	Georg Scharff
bis 1598	Johannes Horres Lateinlehrer
1599-1611	Diakon Heinrich Seulberger
1613-1638	Laurentius Breusching
1638-1644	Pfarrer Sebastian Crato. Der Gonzenheimer Pfarrer Sebastian Crato betreute die Oberstedter Gemeinde mit.
1644-1645	Johannes Eichelmann der Erzieher und Hauslehrer landgräflichen Prinzen übernahm die seelsorgerischen Tätigkeit
1645-1656	Pfarrer Peter Faber (2. Pfarrer)
1656-1657	Pfarrer Johannes Groß (2. Pfarrer) Pfarrer Franz Gräulich (2. Pfarrer) Pfarrer Michael Gebhard (2. Pfarrer) Pfarrer Johannes Winkler (2. Pfarrer)
1657-1677	Pfarrer Bernhard Hagenbuch (2. Pfarrer)

**Pfarrer der
Evangelischen Kirchengemeinde
Oberstedten**

1701	Pfarrer Johannes Huth (2. Pfarrer)
1786-02-19	Pfarrvikar Philipp Jakob Leutwein
1787 - 1800	Pfarrer Johann Georg Schneider
1800 - 1813	Pfarrer Philipp Christian Zinck
1814 - 1816	Pfarrer Georg Ludwig Müller
1816 - 1825	Pfarrer Friedrich Wilhelm Karl Rübsamen
1825 -1848	Pfarrer Franz Karl Hahn
1848 - 1861	Pfarrer Johann Friedrich Encke
1861 - 1875	Pfarrer Friedrich Becker
1876 – 1881	Rudolf Friedrich Wilhelm Eibach
1882 – 1907	Pfarrer Franz Schlag 10. Pfarrer seit der Wiedererrichtung der selbstständigen Pfarrei
1907	Pfarrvikar Friedrich Richard Rohr
1911-1934	Pfarrer Wilhelm Karl Siegfried Rothenberger <i>1934-11-01 bis 1935-07-01 Während der Vakanzzeit Mitbetreuung durch Dekan Hans Hief aus Dornholzhausen.</i>
1935-1938	Pfarrer Dr. Rudolf Michels
1939	Pfarrer Heinrich Ludwig Weber
1944-1968	Pfarrer Gottfried Holzhausen
1968 - 1980	Pfarrer Wilhelm Steffek
1980 - 1983	Pfarrer Hans-Joachim Schönfeld
1984 - 1992	Pfarrer Frihtjof Koss

**Pfarrer der
Evangelischen Kirchengemeinde
Oberstedten**

1992 - 2007 **Pfarrerin Eva Reiß**



1992 - 2007 **Pfarrerin Margit Bonnet**



2007 - 2015 **Pfarrer Dr. Fabian Vogt** * 1967
Schriftsteller, Musiker, Kabarettist



2007 - 2016 **Pfarrerin Miriam Küllmer-Vogt**
*1973 Künstlerin, Rednerin



2017-01-01 **Pfarrerin Anika Rehorn** *1986
Studium der Erziehungswissenschaft
und ev. Theologie in Heidelberg und
Berkeley, Kalifornien
Vikariat in der Kirchengemeinde
Gensingen/Grolsheim in Rheinhessen



Quelle: Oberstedter Kirchengeschichte



Foto. H_Decher

evangelische Pfarrer Stierstadt u. Weißkirchen

**Seelsorger der evangelischen Christen
von
Stierstadt und Weißkirchen**

- 1948 - 1955 Evangelische Kirchengemeinde Oberursel
- 1955 - 1992 Evangelische Kirchengemeinde Weißkirchen-Stierstadt
Gründung am 1. Oktober 1955
- ab 1992 Evangelische Versöhnungsgemeinde Oberursel
(Kirchengemeinde für Stierstadt und Weißkirchen)

- 1948 – 1956 **Pfarrer Karl Zöllner**
- 1953 – 1956 **Pfarrer Erich Kluska**
- 1956 – 1966 **Pfarrer Martin Knolle**
- 1966 – 1968 **Pfarrvikar Günther Hahn**
- 1968 – 1976 **Pfarrer Jürgen Schwarz**
- 1976 – 1980 **Pfarrer Dr. Konrad Elsässer**
- 1981 – 1988 **Pfarrer Bedrich Šurman**
- 1988 – 1995 **Pfarrer Ralf-Andreas Gmelin**
- 1990 – 1993 **Pfarrer Matthias Fritsch**
- 1995 – 2002 **Pfarrerinnen Elke Neumann-Hönig**
- 2003 – 2007 **Pfarrerinnen Elke Neumann-Hönig**
- ab 2015 **Pfarrerinnen Elke Neumann-Hönig**
- 1996 **Pfarrer Hans-Ulrich Reitzel**
- 1996 – 2003 **Pfarrer Jörg Oeding**
- 2004-03-01 **Pfarrer Klaus Hartmann**

Quelle ev. Versöhnungsgemeinde f. Stierstadt u. Weikirchen

Name	Amtszeit	Seite
Albert	1275	7
Arnold Johannes Josef	1934-1958	25
Backes	1612	36
Bauer Anselmus Franziskus	1696-1704	9
Becker Friedrich	1861-1875	55
Bertram Friedrich	1910-1927	25
Börner Erwin Pfarrer Dr. theol. et Dr. phil	1952-1957	31
Bonnet Margit	1992-2007	56
Brand Jakob Dr.	1808-1827	37,38
Braun Hans-Jürgen	1996	40
Breusching Laurentius	1613-1638	54
Brück Johann Adam	1659-1666	9
Burmeister Friedrich	1971	52
Comentius	1579-1584	43
Corzilius Johannes	1871-1872	24
Crafft von Beldersheim	1351	36
Cramer Bernadus von Minfelt		8
Crato Sebastian	1638-1644	54
Cuno von Hofweisel	1296-1315	7
Dern Eduard	1849-1855	45
Diel Conrad	1604	8
Dorn Erwin	1755-1776	36
Eberhardt Stefanie	2020	49
Eibach Friedrich Wilhelm	1876-1881	55
Eichelmann Johannes	1644-1645	54
Einig Erich	1977-1985	18,27
Elsässer Dr. Konrad	1976-1980	58
Encke Johann Friedrich	1848-1861	55
Faber Peter	1645-1656	54
Fedler Klaus	1968-1999	47
Fettback Ralf	1985	48
Fischer Heinrich Josef	1872-1883	24
Flach Christian	1828-1830	24
Friton Maximilian	1908-1933	14
Fritsch Matthias	1990-1993	58
Fuchs August	1863-1867	45
Furenis Johannes		7

Name	Amtszeit	Seite
Gail Hans Hermann	1934-1953	47
Gebhard Michael		54
Giesler Thilmann	1458	8
Glitz Franz	1961-1978	22
Gmelin Ralf-Andreas	1988-1995	58
Göpfert Reiner	2001	49
Gottfried von Eppstein	1311	36
Gräulich Franz		54
Grafschaft Johann	1533-1570	54
Gröffler Johann Kaspar	1728-1755	36
Groß Johannes	1656-1657	54
Groß Johannes	1905-1907	30
Gruber Friedrich	1887	25
Haberkorn Eberhard	1548-1561	43
Hagenbuch Bernhard	1657-1677	54
Hahn Franz Karl	1825-1848	55
Hahn Günther	1966-1968	58
Hartmann Klaus	2004	58
Hartmann Josef	1934-1954	15,16
Hartmut		34
Heimes Karl Philipp Heinrich	1728-1755	34
Heinrich von Byenbach	bis 1351	34
Heinz Theodor	1952	38
Herd Friedrich Ludwig	1847-1849	44
Herr Josef	1907-1914	30
Heß Alexander	1606-1621	8
Heß Alexander	1894-1933	46
Hief Wilhelm	1976-2000	47
Hill Johann Michael	1698-1703	36
Hirschmann Sebastian	1867-1871	24
Höhn Theodor	2014	52
Hörter Antonius	1840-1864	11
Hofmann Franz Josef	1988-1995	31
Hoffmann Gottfried	1957	52
Hoffmann Petrus		9
Hofacker Peter	2002-2009	20
Holen Philipp	1614	36
Holzhausen Gottfried	1944-1968	55
Horcher Martin	1584-1597	43
Horn Johann Mathäus	1761-1763	10

Name	Amtszeit	Seite
Horres Johannes	bis 1598	54
Horres		34
Huth Johannes	1701	55
Huyeng Gerhard	1887-1902	13
Itzstein Franziskus Wilhelm	1763-1797	11
Jaeschke Alfons	1958-1976	26
Judenherzog Ernst	1628	9
Kahl Kaspar	1573-1577	54
Keller Adam Dr. theol.	1884-1888	39
Keller Ägidius Dr. phil. et.	1884-1887	25
Kissing Philipp	1621-1628	9
Klementowski Jan	1987-2006	22
Kluska Erich	1953-1979	47,58
Knolle Martin	1956-1966	58
Koss Frihtjof	1984-1992	55
Kostka Thomas (Odilo)	1973	31
Kraemer Hans-Joachim	1978-1984	48
Krause Walther	1945-1947	47
Krüger Horst	1965	52
Krüger Lienhard	2004	52
Küllmer-Vogt Miriam	2007-2016	56
Kumelius Christoph	1636-1656	9
Kunkel Lukas	1704-1709	10
Landvogt Alumius Johann Jacob	1632	9
Lamp Johannes	1915-1917	30
Laurin Wolfgang	1561-1562	43
Laux Karl	1957-1960	31
Lenz Herbert Johanes	1979-2000	48
Leonardus von Dippurg		7
Leutwein Philipp Jakob	1786	55
Lingmann Liborius	1709-1726	10
Ludovicus de Hofheim		7
Magewirth Jacob Julius	1867-1873	45
Mann Johann Valentin	1703-1713	36
Mannes Heinrich Theodor	1855-1856	45
Marx Albert	1918-1951	31
Menzer Josef	1862-1867	24

Name	Amtszeit	Seite
Michels Dr. Rudolf	1935-1938	55
Mosel Philipp	1907-1919	40
Müller Ludwig Gerhard	1814-1816	55
Müller Michael	1887-1888	25
Nendter Georg Nicolaus	1731-1761	10
Neumann-Hönig Elke	1995	58
Niel Balthasar	1902-1909	14
Obenhin Christoph	1562-1579	43
Oeding Jörg	1996-2003	58
Pankuche Henricus		7
Perne Gottfried	1985-2002	18,19, 27
Petry Johann	1875-1884	39
Planz Paul	1968-1977	17
Phyldius Johannes	1597-1604	44
Poetgens Johannes	1898-1905	30
Rau Johannes	1525	8
Rehhorn Anika	2017	56
Reichwein Aloys	1920-1951	31, 40
Reiß Eva	1987-2007	48, 56
Reitzel Hans-Ulrich	1996	58
Reusch Christian	1843	39
Rieser Bertoldus	1443	7
Rohr Friedrich Richard	1907	55
Roth Johannes Baptisto	1818-1840	11,24
Rothenberger Wilhelm Karl Siegfried	1911-1934	55
Rübsamen Friedrich Wilhelm Karl	1882-1907	55
Rule Johannes	1485	8
Sacher Tanja	2019	49
Satorius	1525	36
Sartorius Dietrich	1525-1548	43
Seibaeua Ambrosius	1604-1606	8
Schaefer Johann	1776-1808	34
Schaller Franz	1888-1910	25
Scharff Georg	bis 1588	54
Scharselius Nicolaus	1632-1636	44

Name	Amtszeit	Seite
Scheh Franz Josef	1843-1865	39
Schieler Dr. Franz Xaver	1866-1875	39
Schlag Franz	1882-1907	55
Schleh	1605	34
Schmidt Josef Maria	1831-1837	24
Schneider Johann Georg	1787-1800	55
Schönfeld Hans-Joachim	1980-1983	55
Schröder August	1857-1861	45
Schütze Ingo	2020	50
Schütze Bernhard	1952	52
Schumacher Dr. Carl	1874-1893	46
Schultz Karl	1961-1975	47
Schwarz Jürgen	1968-1976	58
Seibert Dr. Dorette	2001-2019	48
Seulberger Heinrich	1599-1611	54
Soeder Peter	1957-1978	47
Spieß Josef		39
Stähler Norbert	1996-2006	33,40
Stallmann Gerhard	19671	52
Steffek Wilhelm	1968-1980	55
Stierstädter Johann Jacob	1726-1731	10
Strith Jacobus	1797-1817	11
Surman Bedrich	1981-1988	58
Syfridus von Marburg	1347	7
Syfridus von Sachsenhausen		7
Synek Cornelia	1984-2018	48
Tepper Richard	1981	52
Thorisch Arthur	1960	31
Tripp Wilhelm	1873-1887	12,24
Unfried Andreas	2010	21,22
Vogt Dr. Fabian	2007-2015	56
Voigt Johannes	1656-1658	9
von Brunisheim Winther	1257	34
von Cronberg Wickerus	1442	7
von Linde Dr. Rudolph	1864-1871	11
von Ingelheim Gotzemanus	1443	7

Name	Amtszeit	Seite
Weber Heinrich Ludwig	1939	55
Weiten Nicolaus	1666-1696	9
Wenz Dr. Armin	2004-2014	52
Wenz Josef	1865-1866	39
Werner		7
Werner Franz Ferdinand	1888-1907	40
Westenberger Philipp Josef	1838-1880	24
Winkler Johannes		54
Wolf Johann Georg	1713-1728	36
Zentgraf Theo Maria	1914	30
Zieler Dr. Gerhard	1964-1968	17
Zinck Philipp Christian	1800-1813	55
Zöllner Karl	1946-1960	47
Zöllner Karl	1948-1956	58

***„Gemeinsam
mehr erreichen!“***

**Wir freuen uns
auf Ihre Mitarbeit.**

***Sie sind herzlich
Willkommen
in unseren verschiedenen
Arbeitskreisen mit zu
wirken.***

Die vorstehenden Angaben sind nicht vollständig. Verbesserungen und Ergänzungen (Bild und Text) sind jederzeit willkommen und können an meine E-Mail-Adresse

hd.obgv@online.de

gesendet werden.

Dieses ist ein digitales Dokument (.PDF)

- Man kann darauf jederzeit weltweit zugreifen
- Elektronisch ohne Fachbegleitung suchen
- Als Buch selbst ausdrucken



Suchen nach:
stadtarchiv im aktuellen Dokument

Ergebnisse:
1 Dokument(e) mit 5 Treffer(n)

Ergebnisse:

1

- Frankfurt, **Stadtarchiv** Oberursel, Internet zu Fritz Wichert.) 17 S. Auszug aus Gewerberegister Oberursel
- Quelle: **Stadtarchiv** Oberursel, Mikrofilm. Camp hist. 122 Smelser, Ronald: Robert Ley – Hitlers Mann im **Stadtarchiv**) auf CD gescannt. Camp. hist. 512 Siedlungsförderungsverein Hessen e.V. (Hrsg.):
- Originale: **Stadtarchiv** Oberursel] Luftwaffenbauamt Wiesbaden 4 Bl. Pläne: Be- und Entwässerungspl
- im **Stadtarchiv** Oberursel, Erwerb über ebay, 2009] Camp mapp 4 Lagergelände an der Hohemarkstr.,

Faktenbuch Oberurseler Pfarrer



*Dieses Buch kann als .PDF-Datei
unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*

Erstellt von: Heidi Decher Oberursel

HeiDech
01032021

**Faktenbuch
Oberurseler Pfarrer**



*Dieses Buch kann als .PDF-Datei
unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*

HeiDech
01032021

Die Pfarrer von Oberursel



Infografik: H. Decher